

## Mitteilungsvorlage

**Vorlage-Nr.: 2024/045**

freigegeben am **21.05.2024**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

**Datum: 09.04.2024**

### **Haushalt 2023 - Vorabinformationen zum Jahresabschluss**

**Beratungsfolge:**

Status

Datum

Gremium

Ö

04.06.2024

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bericht mit den Vorabinformationen zum Jahresabschluss 2023 wird zur Kenntnis genommen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Nach Ablauf des Haushaltsjahres ist gemäß § 128 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) der Jahresabschluss zu erstellen. Im Jahresabschluss ist die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann lediglich das Ergebnis der Finanzrechnung 2023 präsentiert werden. In der Finanzrechnung sind gemäß § 53 Absatz 1 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen.

Bei den dargestellten Zahlen der Finanzrechnung 2023 und der festgestellten Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2024 handelt es sich noch um ein vorläufiges Ergebnis. Im weiteren Verlauf der Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2023 kann es gegebenenfalls noch zu geringfügigen Veränderungen kommen. Das Ergebnis der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen/ Auszahlungen	2022	Finanzrechnung 2023		
	Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.964.233,94 €	44.637.170 €	47.981.953,68 €	+ 3.344.783,68 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.687.067,38 €	49.481.770 €	45.097.697,90 €	- 4.384.072,10 €
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.277.166,56 €</b>	<b>-4.844.600 €</b>	<b>2.884.255,78 €</b>	<b>+ 7.728.855,78 €</b>

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.992.181,19 €	9.217.300 €	3.401.456,36 €	- 5.815.843,64 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.229.759,43 €	13.075.500 €	10.848.694,81 €	- 2.226.805,19 €
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.237.578,24 €</b>	<b>-3.858.200 €</b>	<b>-7.447.238,45 €</b>	<b>- 3.589.038,45 €</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	3.858.200 €	1.905.480,00 €	- 1.952.720 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	622.855,98 €	660.000 €	585.342,10 €	- 74.957,90 €
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-622.855,98 €</b>	<b>3.198.200 €</b>	<b>1.320.137,90 €</b>	<b>- 1.878.062,10 €</b>
Summe Einzahlungen	51.956.415,13 €	57.712.670 €	53.288.890,04 €	- 4.423.779,96 €
Summe Auszahlungen	48.539.682,79 €	63.217.270 €	56.531.734,81 €	- 6.685.535,19 €

Die vollständige Finanzrechnung nach dem vorgeschriebenen Muster 12 kann der Anlage 1 entnommen werden.

## Finanzrechnung

### laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2022	Finanzrechnung 2023		
	Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.964.233,94 €	44.637.170 €	47.981.953,68 €	+ 3.344.783,68 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.687.067,38 €	49.481.770 €	45.097.697,90 €	- 4.384.072,10 €
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.277.166,56 €</b>	<b>-4.844.600 €</b>	<b>2.884.255,78 €</b>	<b>+ 7.728.855,78 €</b>

### Einzahlungen

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich für 2023 auf insgesamt 47.981.954 Euro und liegen somit 3.344.784 Euro über dem Ansatz. Die Mehreinzahlungen sind größtenteils auf ein höheres Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen.

Auf die wesentlichen Abweichungen im Bereich der Einzahlungen wird im Folgenden eingegangen:

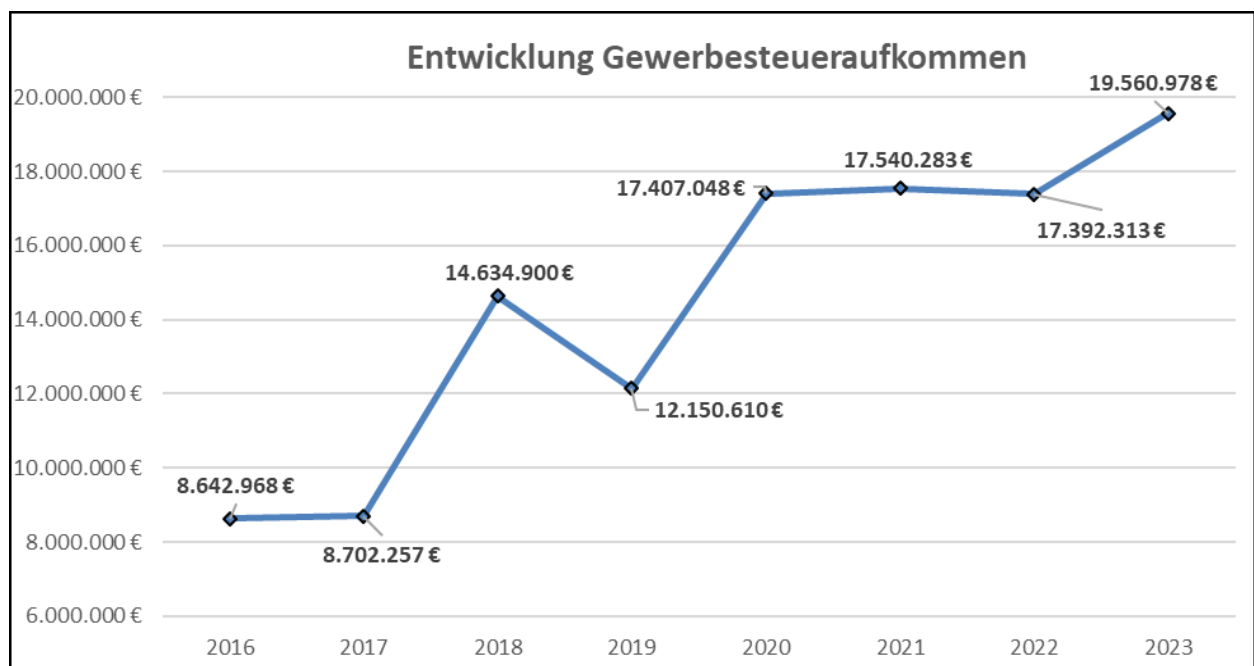
01. Steuern und ähnliche Abgaben			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
34.592.911,86 €	34.080.500 €	36.531.447,61 €	+ 2.450.947,61 €

Die Position „01 - Steuern und ähnliche Abgaben“ der Finanzrechnung spiegelt sich in den allgemeinen Deckungsmitteln wider. Hier konnten in 2023 Mehreinzahlungen in Höhe von insgesamt 2.450.948 Euro realisiert werden.

Aufgrund der Auswirkungen des Inflationsausgleichsgesetzes und ein geringeres Wirtschaftswachstum in 2023 fällt der vereinnahmte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer geringer aus als noch im Rahmen der Steuerschätzungen für 2023 prognostiziert und entsprechend im Haushalt 2023 veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz für 2023 in Höhe von 12.456.600 Euro liegen Mindereinzahlungen in Höhe von 775.427 Euro vor.

Kompensiert werden können diese Mindereinzahlungen durch ein erhöhtes Gewerbesteueraufkommen in 2023. Gegenüber dem Ansatz in Höhe von 16.300.000 Euro können Mehreinzahlungen in Höhe von 3.260.978 Euro verzeichnet werden. Insbesondere im vierten Quartal 2023 konnten relativ hohe Gewerbesteuernachzahlungen für vorangegangene Veranlagungsjahre vereinnahmt werden. Das Gewerbesteueraufkommen beläuft sich für das Jahr 2023 auf insgesamt 19.560.978 Euro („Ist-Aufkommen“).

Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens („Ist-Aufkommen“) der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Die Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel in 2023 kann der Anlage 2 entnommen werden.

03. Sonstige Transfereinzahlungen			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
302.786,09 €	273.000 €	486.306,50 €	+ 213.306,50 €

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Hilfebedürftigen kam es im Bereich der sonstigen Transferauszahlungen zu entsprechend hohen Erstattungsleistungen seitens der verschiedenen Leistungsträger (Rentenversicherung, Kindergeldkasse, Krankenkassen, etc.). Dem gegenüber stehen sonstige haushaltswirksame Auszahlungen (Position 15 der Finanzrechnung), da diese Erstattungsleistungen an den Landkreis Ammerland („Sozialhilfeträger“) abgeführt werden müssen.

Die sonstigen Transferleistungen belaufen sich 2023 auf insgesamt 486.307 Euro.

04. Öffentlich-rechtliche Entgelte			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
3.964.295,92 €	4.268.250 €	4.551.496,64 €	+ 283.246,64 €

Die Einzahlungen fallen bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten 2023 um 283.247 Euro höher aus als eingeplant. Dies ist vorrangig auf einen Anstieg der Nutzungsgebühren im Zusammenhang mit der Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge zurückzuführen.

Diesen Mehreinnahmen stehen entsprechende Ausgaben für die Unterbringung der Flüchtlinge (Anmietung von Wohnraum) gegenüber.

2023 liegt das Ist-Aufkommen bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten bei insgesamt 4.551.497 Euro.

06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
628.749,91 €	751.500 €	864.110,00 €	+ 112.610,00 €

Die Einzahlungen im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen belaufen sich im Ergebnis auf 864.110 Euro und liegen somit 112.610 Euro über dem Ansatz 2023.

Die Mehreinzahlungen sind vorrangig darauf zurückzuführen, dass der Landkreis Ammerland erst in 2023 die sogenannten Leerstandskosten im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen für 2021 und 2022 abgerechnet und den entsprechenden Erstattungsbetrag zur Auszahlung gebracht hat.

#### Auszahlungen

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich für 2023 auf insgesamt 45.097.698 Euro und liegen somit 4.384.072 Euro unter dem Ansatz.

Auf die wesentlichen Abweichungen im Bereich der Auszahlungen wird im Folgenden eingegangen:

10. Auszahlungen für aktives Personal			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
11.641.190,76 €	13.555.100 €	12.685.734,76 €	- 869.365,24 €

Im Bereich der Personalauszahlungen liegen Minderauszahlungen in Höhe von insgesamt 869.365 Euro vor. Dies ist vorrangig darauf zurückzuführen, dass die Wiederbesetzung freier Stellen in vielen Fällen nur mit Verzögerung beziehungsweise noch nicht durchgeführt werden konnte und einige Mitarbeiter aufgrund längerer Krankheitsausfälle aus der Lohnfortzahlung herausgefallen sind. Zudem sind die Minderausgaben darin begründet, dass die aufgrund des letzten Tarifergebnisses gezahlte Inflationsausgleichszahlung sozialversicherungsfrei ist und somit die für die Tarifierhöhung eingeplanten Mittel nicht in vollem Umfang benötigt wurden.

12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
8.568.300,68 €	12.809.770 €	10.386.915,87 €	- 2.422.854,13 €

Bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich die Minderauszahlungen auf insgesamt 2.422.854 Euro.

Einige für 2023 eingeplante Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr nicht realisiert werden. Auch im Bereich der Schulen konnten einzelne für 2023 eingeplante Anschaffungen im Rahmen des Digitalpaktes noch nicht umgesetzt beziehungsweise abgeschlossen werden. Zudem hat sich erst im Laufe des Jahres herausgestellt, dass einzelne Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes dem investiven Bereich zuzuordnen sind (Ausstattung der Schulen mit Digital-Tafeln), sodass die an dieser Stelle veranschlagten Mittel nicht herangezogen werden konnten.

Ein Großteil der Minderausgaben ist darüber hinaus bei den Energiekosten zu verzeichnen. Hier haben die auch für Kommunen heranzuziehenden Energiepreisbremsen zu einer deutlichen Entlastung des Haushalts 2023 geführt. Seitens unseres Energieversorgers besteht allerdings die Problematik, dass dieser die Preisbremsen nicht in das Abrechnungsverfahren integrieren konnte und der Gemeinde somit keine und/oder teilweise fehlerhafte Abrechnungen vorgelegt hat. Aktuell werden die Abrechnungen des Energieversorgers noch seitens der Verwaltung geprüft.

Es zeichnet sich jedoch bereits ab, dass bei den Energiekosten von einer Entlastung in Höhe von rund 800.000 Euro ausgegangen werden kann.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wurden für noch nicht umgesetzte beziehungsweise abgeschlossene Maßnahmen Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 1.402.355 Euro gebildet.

14. Transferauszahlungen			
2022	2023		
Ist/Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
17.368.557,26 €	19.836.050 €	18.468.783,50 €	- 1.367.266,50 €

Die Transferauszahlungen fallen insgesamt um 1.367.267 Euro geringer aus als veranschlagt.

Die geringeren Transferauszahlungen sind vorrangig auf die Absenkung der Kreisumlage zurückzuführen. Der Landkreis Ammerland hat im Rahmen des ersten Nachtragshaushaltes 2023 die Kreisumlage von 34 auf 32 Prozentpunkte abgesenkt.

Gegenüber dem Ansatz in Höhe von 11.878.300 Euro fällt die Kreisumlage somit um 587.676 Euro geringer aus. Zudem wurden die für die Kindertagesstätten in anderer Trägerschaft eingeplanten Zuschussmittel nicht im vollen Umfang abgerufen, sodass hier Minderauszahlungen von rund 530.000 Euro vorliegen.

#### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit/Ergebnis

Unter Berücksichtigung der Mehreinzahlungen in Höhe von 3.344.784 Euro und der Minderauszahlungen in Höhe von 4.384.072 Euro ergibt sich für 2023 ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2.884.256 Euro. Gegenüber dem im Finanzhaushalt 2023 eingeplanten Fehlbetrag in Höhe von 4.844.600 Euro liegt ein um 7.728.856 Euro verbessertes Ergebnis vor.

#### Investitionstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2022	Finanzrechnung 2023		
	Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.992.181,19 €	9.217.300 €	3.401.456,36 €	- 5.815.843,64 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.229.759,43 €	13.075.500 €	10.848.694,81 €	- 2.226.805,19 €
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.237.578,24 €</b>	<b>- 3.858.200 €</b>	<b>- 7.447.238,45</b>	<b>- 3.589.038,45 €</b>

#### Einzahlungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich für 2023 auf insgesamt 3.401.456 Euro und liegen somit 5.815.844 Euro unter dem Ansatz.

Die Mindereinzahlungen sind größtenteils auf die Verzögerungen bei der Vermarktung der Wohnbaugrundstücke zurückzuführen. In diesem Zusammenhang zeichnet sich zudem ab, dass die Nachfrage bei Wohnbaugrundstücken rückläufig ist. Alleine für den Bereich „BPlan 100 – Im Göhlen“ konnten für 2023 eingeplanten Verkaufserlöse aus der Vermarktung der Wohnbaugrundstücke in einer Größenordnung von rund 3.500.00 Euro nicht realisiert werden. Dementsprechend fallen auch die vereinbarten Erschließungsbeiträge entsprechend geringer aus.

Entgegen der ursprünglichen Planung (Ansatz 2023 = 960.000 Euro) konnten im letzten Jahr noch keine Fördergelder für die Neugestaltung des Freibades realisiert werden. Ein entsprechender Abruf der Fördermittel (Abschlagszahlung) soll 2024 erfolgen.

### Auszahlungen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich für 2023 auf insgesamt 10.848.695 Euro und liegen somit 2.226.805 Euro unter dem Ansatz.

Viele der für 2023 eingeplanten Investitionsmaßnahmen konnten im letzten Jahr nicht mehr (vollständig) umgesetzt werden. Für die Fortsetzung dieser Maßnahmen liegen bereits Aufträge in Höhe von rund 9.800.000 Euro vor, die voraussichtlich 2024 zahlungswirksam werden und den Haushalt im Rahmen der liquiden Absicherung entsprechend belasten.

Insgesamt wurden für den investiven Bereich Haushaltsausgabereste in Höhe von 11.756.784 Euro gebildet und nach 2024 übertragen (siehe hierzu auch unter Kassembestand zum 31.12.2023 und liquide Vorbelastungen für 2024).

### Saldo aus Investitionstätigkeit

Unter Berücksichtigung der Mindereinzahlungen in Höhe von 5.815.844 Euro und der Minderauszahlungen in Höhe von 2.226.805 Euro ergibt sich für 2023 ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 7.447.238 Euro. Gegenüber dem im Finanzhaushalt 2023 eingeplanten Fehlbetrag in Höhe von 3.858.200 Euro liegt ein um 3.589.038 Euro verschlechtertes Ergebnis vor.

### Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen/ Auszahlungen	2022	Finanzrechnung 2023		
	Ergebnis	Ansatz	Ist/Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	3.858.200 €	1.905.480,00 €	- 1.952.720,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	622.855,98 €	660.000 €	585.342,10 €	- 74.657,90 €
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>622.855,98 €</b>	<b>3.198.200 €</b>	<b>1.320.137,90 €</b>	<b>- 1.878.062,10 €</b>

Für 2023 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von 3.858.200 Euro eingeplant. Zudem wurde eine im Haushaltsjahr 2022 nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von 1.905.480 Euro nach 2023 übertragen (Haushaltseinnahmerest). Somit war in 2023 eine Kreditaufnahme von bis zu 5.763.680 Euro möglich.

Der Haushaltseinnahmerest bezog sich auf einen von der KfW Bankengruppe in 2022 zur Verfügung gestellten Kredit in Verbindung mit der Baumaßnahme „Erweiterungsbau KGS Wilhelmstraße“. Die Kreditgewährung erfolgt im Rahmen des Programms „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ und ist mit der Gewährung eines Tilgungszuschusses verbunden (Fördersatz = 22,5 %). Im Hinblick auf die günstigen Kreditkonditionen und einer grundsätzlichen Verstärkung der gemeindlichen Finanzmittel erfolgte die Inanspruchnahme bzw. Auszahlung des Kredites zum 01.08.2023. Der Tilgungszuschuss beläuft sich auf insgesamt rund 430.000 Euro.

Auf die zur Verfügung stehende Kreditermächtigung aus 2023 in Höhe von insgesamt 3.858.200 Euro musste aufgrund der hohen Liquidität nicht zurückgegriffen werden.

Die Tilgungsleistungen für 2023 beliefen sich auf insgesamt 585.342 Euro, wobei 124.597 Euro auf die Kreisschulbaukasse entfielen.

### **Kassenbestand zum 31.12.2023 und liquide Vorbelastungen für 2024**

Die Kasse weist zum 31.12.2023 einen positiven Kassenbestand in Höhe von 16.444.160 Euro aus.

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2023 ergeben sich liquide Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2024. Diese liquiden Vorbelastungen müssen durch entsprechende liquide Gegenpositionen gedeckt werden. Der größte Anteil der Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2024 entfällt auf die zu bildenden Haushaltsausgabereste.

Die liquide Absicherung der Vorbelastungen kann vollumfänglich aus dem positiven Kassenbestand zum 31.12.2023 erfolgen. Es verbleibt ein liquider Überschuss in Höhe von lediglich 667.983 Euro. Die liquiden Vorbelastungen für 2024 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Kassenbestand zum 31.12.2023	16.444.160,12 €
Vorbelastungen für das Haushaltsjahr 2024:	
• Durchlaufende Posten	353.351,77 €
• Osterloh-Fonds	0,00 €
• Verbindlichkeiten	1.824.190,84 €
• Rückstellungen	40.500,00 €
• Haushaltsreste	
- konsumtiv (Ergebnishaushalt)	1.801.350,80 €
- investiv (Finanzhaushalt/Investitionen)	11.756.783,62 €
Vorbelastungen gesamt	15.776.177,03 €
Kassenbestand zum 31.12.2023 abzüglich Vorbelastungen = „liquider Überschuss“	667.983,09 €
Kreditermächtigung 2023	3.858.200,00 €
davon in Anspruch genommen	0,00 €

Die liquiden Vorbelastungen für 2024 betragen insgesamt 15.776.177 Euro. Auf die nach 2024 zu übertragene Haushaltsausgabereste entfallen dabei insgesamt 13.558.134 Euro (konsumtiv = 1.801.351 Euro und investiv = 11.756.784 Euro).

Das Volumen der ins Folgejahr zu übertragene Haushaltsausgabereste fällt im investiven Bereich mit rund 11.750.000 Euro erneut sehr hoch aus. Das Erfordernis für die Bildung der Haushaltsausgabereste ist weitestgehend darauf zurückzuführen, dass es vorrangig bei Umsetzung der größeren Baumaßnahmen zu zeitlichen Verzögerungen gekommen ist, sodass die eingeplanten Haushaltsmittel in 2023 nicht mehr abgeflossen sind.



Bei dreizehn investiven Maßnahmen musste nach eingehender Abstimmung mit den Geschäftsbereichen hinsichtlich der Notwendigkeit und der Höhe jeweils ein Haushaltsausgaberesert von über 100.000 Euro gebildet werden.

Bei diesen Maßnahmen ergibt sich bereits ein Volumen in Höhe von insgesamt 10.121.589 Euro, wobei allein auf die Neugestaltung des Freibades ein Haushaltsausgaberesert in Höhe von 5.886.513 Euro entfällt.

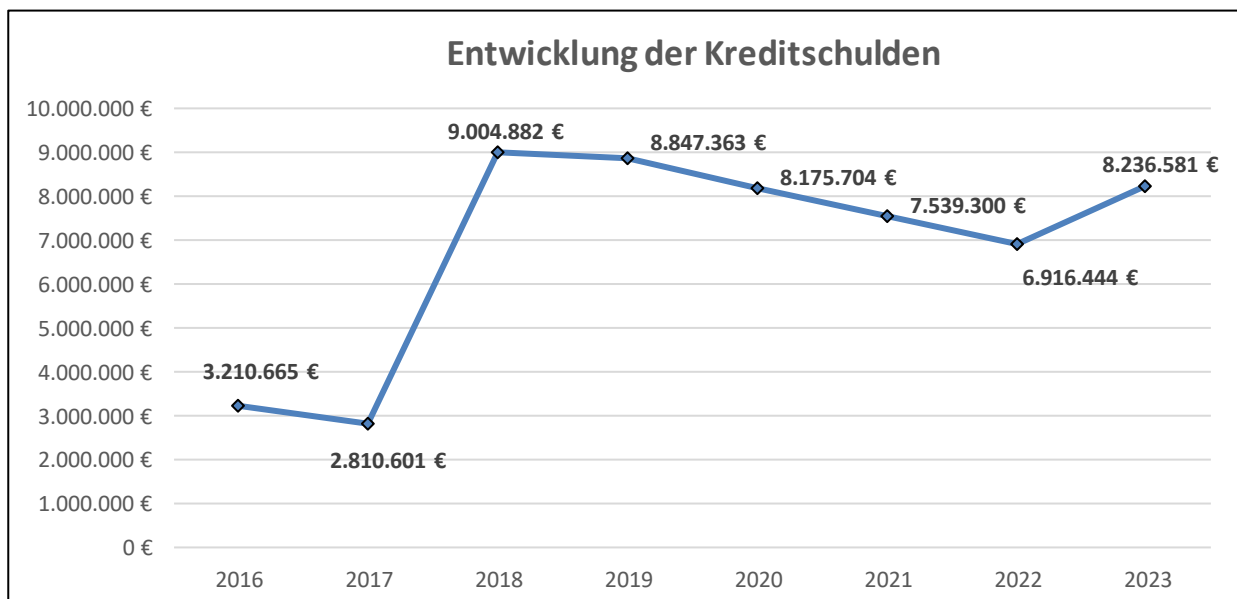
Zu den Maßnahmen erfolgen einzelne Berichte mit den entsprechenden Haushaltsdaten, einer Begründung für die erforderliche Bildung des Haushaltsausgaberesertes und gegebenenfalls einem kurzen Sachstand zur Umsetzung der Maßnahme. Die Berichte sind als Anlage 3 beigefügt.

### Kreditaufnahme 2023 und Entwicklung Kreditschulden

Unter Berücksichtigung der erfolgten Kreditaufnahme in Höhe von 1.905.480 Euro und der Tilgungsleistung in Höhe von 585.342 Euro ergibt sich für 2023 eine Netto neuverschuldung in Höhe von 1.320.138 Euro. Zum 31.12.2023 ergibt sich somit ein Stand der Kreditschulden in Höhe von 8.236.581 Euro, wobei auf die Kreisschulbaukasse 691.838 Euro entfallen.

<b>Schuldenstand zum 31.12.2020</b>	<b>8.175.704,39 €</b>
Kreditaufnahme 2021	0,00 €
Tilgung 2021	636.404,87 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.2021</b>	<b>7.539.299,52 €</b>
Kreditaufnahme 2022	0 €
Tilgung 2022	622.855,98 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.2022</b>	<b>6.916.443,54 €</b>
Kreditaufnahme 2023	1.905.480,00 €
Tilgung 2023	585.342,10 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.2023</b>	<b>8.236.581,44 €</b>

Die Entwicklung der Kreditschulden der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Für den Haushalt 2024 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 12.870.120 Euro und eine Tilgungsleistung in Höhe von 501.700 Euro eingeplant. Für eine evtl. erforderliche liquide Absicherung des Haushalts 2024 wurde die bisher nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus 2023 nach 2024 übertragen (Haushaltseinnahmerest).

Weitere Ausführungen hinsichtlich der Vorabinformationen zum Jahresabschluss 2023 erfolgen im Rahmen der Ausschusssitzung.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sach- und Rechtslage.

### **Auswirkungen auf das Klima:**

Keine.

### **Anlagen:**

- Anlage 1 – Finanzrechnung 2023
- Anlage 2 – Übersicht Entwicklung allgemeine Deckungsmittel 2023
- Anlage 3 – Begründungen hinsichtlich der Bildung von Haushaltsausgaberesten